

Zusätze und Verbesserungen.

- S. 17, zu Anm. 1. Die Umlegung des Ottafinger Kanales in seiner ganzen Ausdehnung ist bis heute noch nicht vollendet. Im J. 1870 beschloß allerdings der Gemeinderath die 3. und 4. Section zu bauen. Der Beschluß kam jedoch bisher nicht zur Ausführung.
- „ 19. Die Nummerierung der Anmerkungen auf dieser Seite steht mit der Berufung im Texte nicht im Einklang. Anstatt Anmerkung 2, 3, 4, 5, 6, soll stehen; 1, 2, 3, 4, 5.
- „ 21, 4. Zeile von unten ist zu setzen J. 1144 anstatt J. 1147.
- „ 21, Anm. 4. Das inzwischen erschienene Werk Camejina's führt den Titel: „Wien's örtliche Entwicklung von der römischen Zeit bis zum Ausgange des XIII. Jahrhunderts, VII Tafeln mit Erläuterungen, 5^{1/2} Bogen Text. Wien 1877.
- „ 22, 3. Zeile von oben haben die Worte: „1255 Augustiner-Kloster“ und die dazu gehörige Anm. zu entfallen.
- „ 24, 12. „ „ „ oben: 1305 Sct. Clara u. 1324 Sct. Augustin, anstatt: 1302 u. 1327.
- „ 24, 13. „ „ „ 1353 Sct. Dorothea, anstatt: 1406.
- „ 32, 21. „ „ „ Nach Schottenfeld ist noch einzureihen: Breitenfeld.
- „ 33, 5. „ „ „ „die Ansprüche der drei erstgenannten Objecte“, anstatt: „diese Ansprüche“.
- „ 35, 16. „ „ „ hat in Folge nachträglicher Umänderung der Straßenbenennung die „Landesgerichtsstraße“ zu entfallen.
- „ 35, 18. „ „ „ ist die „Rathhausstraße“ einzureihen.
- „ 36, 4. „ „ „ entfällt die „Rathhausstraße“ und ist dafür die „Landesgerichtsstraße“ einzustellen.
- „ 44, 13—16. Zeile von oben: den Finanzbehörden sind beizuzählen: das k. k. Katastral-Mappen-Archiv und das k. k. Centraltax- und Gebührenbemessungsamt. Den Behörden für Handel und Volkswirtschaft: der k. k. Reich-Aufsichtsbezirk. Einzureihen sind die Behörden für Landescultur und Bergwesen; hiezu gehören die k. k. Forst- und Domänen-Direktion und die k. k. Berghauptmannschaft.
- „ 57, 19. Zeile von oben: „Der Kolomanns-Friedhof vor dem Kärntnerthore war schon“, anstatt: „Der Kolomanns-Friedhof war schon vor dem Kärntnerthore“.
- „ 59, 11. „ „ „ „22. April 1161“, anstatt: „1. Mai 1158“.
- „ 60, 4. „ „ „ „1219—1221“, anstatt: 1221.
- „ 60, 16. „ „ „ unten ist nach dem Worte „ursprünglich“ beizufügen: „(um 1228)“.
- „ 61, 15. „ „ „ oben: „und 1445 den Augustiner-Kennen übergeben worden“, anstatt: „1445 den Augustiner-Nonnen übergeben“.
- „ 62, 3. „ „ „ unten: 1161, anstatt: 1139.
- „ 62, 6. „ „ „ 1500, „ 1300.
- „ 62, 13. „ „ „ 1189, „ 1397.
- „ 63, 10. „ „ „ oben: „Heiligengeistkloster“, anstatt: „Heiligenkloster“.
- „ 65, 13. „ „ „ 1239, anstatt: 1231.
- „ 72, 1.—3. Zeile von unten: Die Kirche des h. Kreuzes gehört nicht zum Bezirke Mariahilf, sondern zum Bezirke Neubau.
- „ 79, Anm. 1 u. 2: „G. Wolf“, anstatt: „J. Wolf“.
- „ 81, 15. Zeile von unten: „bildet“, anstatt: „bilden“.
- „ 82, Anm. 6: „Beobachtungen“, anstatt: „Beobachtung“.
- „ 83, 8. Zeile von unten. Das J. 1704 als Datum der Gründung der Akademie der bildenden Künste wurde auf Grundlage der Angaben des Wiener-Diariums vom J. 1705 angenommen. Die Anfänge der Kunst-Akademie reichen aber, wie schon Schläger in seinen „Materialien zur österr. Kunstgeschichte“, jedoch ohne Mitteilung der Quelle nachgewiesen, bis in das J. 1692 zurück. Die Festschrift des Professor Dr. C. v. Lützow zur Feier der Eröffnung der Akademie in dem neuen Gebäude am Schillerplatze, deren Erscheinen im Frühjahr 1877 bevorsteht, dürfte, da sie eine Geschichte der Akademie, auf neue bisher unbekannte Quellen gestützt, enthalten wird, den Sachverhalt klar darstellen.

- S. 88, 8. u. 9. Zeile von unten: Nicht die Bürger- und Volksschulen, sondern nur letztere sind durch den Buchstaben C als Communalsschulen gekennzeichnet.
- „ 88, 5. Zeile von unten: „der Errichtung der städt. Bürger- und Volksschulen“, anstatt: „ihrer Errichtung“.
- „ 107, 6. „ „ oben: Die Anm. 1 gehört richtiger in die 5. Zeile von oben nach dem Worte „Spielberger“.
- „ 107, Anm. 3, 4. Zeile von oben ist dem Buchstaben B. die Bezeichnung I beizusetzen.
- „ 108, 6. Zeile von unten: „Kupert“, anstatt: „Kubbertus“.
- „ 110, 19. Zeile von oben: Die Angabe, dass in der Kapelle der Fürstengruft drei Statuen von Peter (richtiger Paul) v. Strudel sind, ist unrichtig. Altar und Studien wurden in neuerer Zeit in der Kirche aufgestellt. Das Vesperbild von weißem Marmor ist von Vaccassi.
- „ 111, 6. Zeile von oben: Die Kirche der evangelischen Gemeinde A. C. wurde im Jahre 1876 restauriert, bei welchem Anlasse man eine größere Anzahl von Grabsteinen, welche den Fußboden derselben bedeckten, auffand.
- „ 111, 16. Zeile von oben: „Mölk“, anstatt: „Mellh“.
- „ 111, 19. „ „ „ ist anstatt „mit zwei Thürmen“ zu setzen: „mit einem Thurne“.
- „ 115, 20. „ „ „ ist zu ergänzen, dass die Fresken der Kuppeln des Presbyteriums und Langhauses von Maulbertsch gemalt sind.
- „ 115, 22. „ „ „ ist beizusetzen: Seit 1858 hat die Kirche eine neue Orgel von R. Bukow.
- „ 116, 7. „ „ unten: Die Angabe, dass sich in der Hauskapelle ein Altarblatt von P. Strudel befindet, ist unrichtig.
- „ 117, 19. „ „ „ „um“, anstatt: „im“.
- „ 118, 3. „ „ „ 1748, anstatt: 1760.
- „ 118, 6. „ „ „ Der größere und kleinere magistratische Rathssaal ist auch mit lebensgroßen Porträten der österreichischen Regenten von Kaiser Max I. bis K. Franz Josef I. geschmückt. Von den Bildern malten: Ferdinand II. 1727 Caspar Della; Leopold I. 1693 Lauch; Josef I. 1707 Gabriel Parys; Karl VI. 1716 Joh. Kupecky; Maria Theresia 1744 Martin v. Meytens; Josef II. 1782 Josef Hinkel; Leopold II. 1791 Mart. Knoller; Franz II. 1793 Mart. Knoller; Ferdinand I. J. Kupelwieser; Franz Josef 1849 Einsle.
- „ 120, Anm. 1 ist beizusetzen: XIII. Bb.
- „ 121, „ 6 u. 7 ist beizusetzen: u. a. O.
- „ 123, „ 7 hat das Citat der Blätter für Landeskunde zu entfallen.
- „ 125, 17. Zeile von unten: Die Reichsbrücke wurde am 21. August 1876 eröffnet und erhielt zu Ehren des Kronprinzen die Benennung: „Rudolfsbrücke“.
- „ 126, 5. Zeile von oben: Anstatt „XVI. Jahrhunderts“ ist zu lesen: „XIV. Jahrhdt.“
- „ 129. Den Sammlungen für Werke der Kleinindustrie und Kunstindustrie ist beizufügen: Die Sammlung der Münz- und Medaillenstempel im I. I. Hauptmünzamt (III. Landstraße).
- „ 136, 27. Zeile von unten: „1864—1868“, anstatt: 1865—1866“.
- „ 148, 15. „ „ „ 1858, anstatt: 1868.